53. *Thüringen, 1405 November 11.*

« Wolffhart von Brandis der elter, fryherr»,[1] *entscheidet in Streitigkeiten zwischen Ludesch und Raggal wegen Weide, Marken und Gemeinderechten.*

Original im Vorarlberger Landesarchiv n. 4180 (Gemeinde Ludesch). Pergament 35 cm lang x 56. – Siegel des v. Brandis: schwarz, rund, 3,5 cm, Rand beschädigt, Siegelbild und Umschrift ganz verwischt. – Rückseite: Regest der Urkunde (ausführlich) aus dem 19. Jahrh.

Druck: Kleiner, Urkunden zur Agrargeschichte Vorarlbergs (1928) S. 26.

Regest: Fischer, Archivberichte aus Vorarlberg, 37. Jahresbericht des Vorarlberger Museumsvereins, S. 76, n. 949; Grabherr, Blumenegg, 44. Jahresbericht d. Vbg. Museumsv., S. 152.

Erwähnt: Bilgeri, Die Vorarlberger Landgemeinden bis zur bayrischen Zeit, 1953, S. 5.

1 Wolfhart II. von Brandis, seit dem 1. September 1405 Pfandinhaber der Herrschaft Blumenegg, zu der Ludesch und Raggal gehörten. Die Verpfändung geschah durch den Stiefbruder Wolfharts, den Bischof Hartmann von Werdenberg.

54. *1406 Dezember 20.*

Cuntz Klingenberg sesshaft zu dem Torkel zu Thüringen,[1] *dem* «Grauff Hartman[2] von Werdenberg von Sangans, von Gottes gnaden Byschoff ze Cur» *um 30 Pfund sein Gut auf Muntyolen*[3] *versetzt hat, bestätigt die Wiedereinlösung dieses Gutes.*

Original im Vorarlberger Landesarchiv n. 4940 (Vogteiamt Bludenz). Pergament 14 cm lang x 30. – Siegel des Hainz Blatter,[4] *Landammann im Walgau: gelbes Rundsiegel, 3,5 cm, spitzovaler Schild mit Hauszeichen ╳, Umschrift beschädigt:* . INRICI . DCI . PLATTER . MIST . IN . W . . –

1 Thüringen, Walgau, Vorarlberg.

2 Graf Hartmann, Bischof von Chur, seit 1405 nicht mehr im Besitz von Blumenegg (Verpfändung an Wolfhart von Brandis).

3 Montiolen am Thüringerberg, Bez. Bludenz.

4 Heinz Blatter, Ammann im Walgau entscheidet 1389 einen Markenstreit zwischen Balzers einerseits, Maienfeld und Fläsch andererseits. (Vergl. Schädler, Regesten zu den Urkunden der liechtensteinischen Gemeindearchive u. Alpgenossenschaften, Jahrbuch d. Historischen Vereins f. d. Fürstentum Liechtenstein 1908).

55. *Bregenz, 1409 Dezember 26.*

Die Grafen Hugo und Wilhelm von Montfort erteilen den Bürgern von Bregenz einen Freiheitsbrief und bitten «die vesten und frommen, vnser lieb diener Töllentzer von Schellenberg»[1] *und Wolf von Kallenberg neben ihnen zu siegeln.*

Vidimus im Vorarlberger Landesarchiv n. 5016, ausgestellt von Stadtammann und Rat zu Lindau vom 1. März 1409 («feria sexta post festum St. Mathye apostoli anno domini M mo CCCC mo nono»; *da die vorgelegte Urkunde datiert ist* «an St. Stephanstag In den Winechten Nach Christes geburte vierczehen hundert Jar Darnach in dem Nünden Jare», *muss das Vidimus in der Jahreszahl falsch datiert sein. — Pergament 22,5 cm lang* x *31. Siegel der Stadt Lindau (Linde) hängt beschädigt. — Rückvermerke:* «Vidimierte Copia von Graf Hug u. Wilhelm etc.» *(18. Jahrh.);* «Original im Stadtarchiv» *(19. Jahrh.).* No. 63 aufgeklebt.

Regest: Fischer, Archivberichte aus Vorarlberg, 40. Jahresbericht d. Vbg. Museumsvereins S. 12, n. 1291; Kleiner, Regesten zur Vorarlberger Landesgeschichte, Jahresbericht d. Vbg. Museumsvereins 1908/09, S. 200 (Datierung 1419 nicht zutreffend).

1 S. Urkunde von 1410, März 18.

56. *1410 März 18.*

Die Geschwister Mülegg verkaufen an die Witwe Hartmanns von Schönau ihren Weingarten zu Lauterach,[1] *Lehen der Herrschaft Bregenz und bitten den* «vesten fromen Töltzern von Schellenberg,[2] ze den ziten vogt ze Bregentz vnser gnädigen Herren Graff Hugs von Montfort, Herren ze Bregenz» *den Brief mitzusiegeln.*